

für 1983 eine Gewerbeschau

In der Jahreshauptversammlung klare Linie gezeigt

SYKE-BARRIEN (bt). Auf der ersten Jahreshauptversammlung des Werberings Barrien konnte der Vorsitzende Erwin Nienaber im Gasthaus Löhmann einen enormen Besuch registrieren. Er konnte in seinem Geschäftsbericht befriedigt feststellen, daß die bisherigen Aktivitäten des Vereins in der Öffentlichkeit positiv gewirkt haben. „Man spricht von uns“ meinte er. Insbesondere der durchgeführte Weihnachtsmarkt habe alle Erwartungen übertroffen. Da aus der Versammlung zu diesem Geschäftsbericht keine Anmerkungen kamen, konnte Vorsitzender Nienaber zu recht behaupten, daß der Vorstand gute Arbeit geleistet habe.

Kassenführer Karl-Heinz Meyer hatte zuvor seinen Kas- senbericht abgegeben, aus dem ersichtlich wurde, daß der Weihnachtsmarkt lediglich 845 DM an Unkosten verbraucht hat.

Voller Unternehmungslust will der Barrier Werbering auch im Jahre 1983 arbeiten. Am 24. April wird der Werbering Barrien eine Fahrradtour organisieren, bei der sämtliche Mitgliedsfirmen angesteuert werden, jeder Betrieb, des Werberings wird dem Kundenkreis vorgestellt.

Im Juni betätigt sich der Werbering Barrien sportlich. Sowohl bei einem Fußballturnier als auch beim Gemeindefest ist man dabei. Wichtigster Termin für 1983 wird aber dann doch wohl die Gewerbeschau sein, die vom 9. bis 11. September durchgeführt werden soll. Zwei Zelte sollen die Aussteller und die zu erwartenden Gäste beherbergen, wobei am ersten Abend Theateraufführungen und am zweiten Abend eine musikalische Veranstaltung stattfinden soll. Mit der Ausstellung verbun-

den werden ein Hausfrauen- nachmittag sowie ein Tanza- bend. Die örtlichen Vereine sollen um Mitarbeit gebeten werden. Ganz spontan erklär- ten sich von den anwesenden Geschäftsleuten die meisten bereit, die Gewerbeschau mit- zutragen, zumal die Stadt dem Barrier Werbering eine Aus- fallbürgschaft garantiert habe. Schließlich soll am 1. Ad- ventssonntag wieder ein Weih- nachtsmarkt stattfinden. Auch die weiteren Maßnahmen des Barrier Werberings können sich sehen lassen.



ZUFRIEDEN vernahmen die Mitglieder des Barrier Werberings, daß es „gut läuft“ und ih- re Gemeinschaft sich zufriedenstellend entwickelt.
Foto: Niedfeldt

Werbering Barrien will ein Konkurrenzdenken ausschließen

Weihnachts- und Frühlingsmärkte jetzt schon gepl

SYKE-BARRIEN (bt). Wer bisher noch davon ausging, die Barrier Werbegemeinscha- totgeborenes Kind“, der wurde bei der jüngsten Versammlung sicher eines Besseren be- treter von nahezu 30 Betrieben waren bei dieser Versammlung zugegen. Erstaunlich viele junge Geschäftsleute anwesend waren. Natürlich bedeutete für den Vorstand die des „Werberings Barrien e. V.“, wie der Verein offiziell heißt, ein Wagnis und ein hätte schief gehen können und es kann noch immer schief gehen, doch der Optimismus und die positiven Aspekte für die Zukunft überwiegen.

Vorsitzender Erwin Nienaber erläuterte die Absichten und Ziele der Gemeinschaft. Nach seinen Worten soll durch die Gründung des Werberinges erreicht werden, daß die Mitglieder in der Öffentlichkeit geschlossen auftreten und der Bevölkerung einen Überblick über das Angebot geben können. Auch für die nicht im Ortskern ansässigen Betriebe, von denen auch einige Vertreter anwesend waren, solle sich, so hieß es, die Mitarbeit lohnen und ein Konkurrenzdenken abgebaut werden. Nienaber sagte, daß die Kundschaft auch darüber aufgeklärt werden müsse, daß sich die Barrier Betriebe weiterentwickelten, daß sie neue Produkte führen, weitere Leistungen anbieten und ihr Warenangebot vergrößerten. Auch die Frage des Beitrages wurde diskutiert und festgelegt. Nachdem noch einige wei-

tere Mitglieder in d- ring Barrien e. V.“ mehr fast 30 Mitg- eingetreten waren Satzung einstimm- sen. Einstimmig v- die beiden Kasser Peters und Heine gewählt.

Weihnachts-, Frühlingsmärkte geplant wie geme- oder Sportveranst-

Aufstockung der Mittel für die Wirtschaftsförderung. Bernd Richter nannte dieses Vorhaben ein „Startkapital für die

Werbegemeinschaft Barrien“. Manfred Ristedt warf er vor: „Sie wollen doch nur die Werbegemeinschaft Barrien hochjubeln“. Ihm behagte ferner